



Fraktion Freie Wähler Aschheim/Dornach

Münchner Str. 8
85609 Aschheim

An die
Gemeinde Aschheim
Ismaninger Str. 8
85609 Aschheim

Aschheim, 02.04.2019

**Aufhebung des Grundsatzbeschlusses vom 28.02.2019
„Rathaus Aschheim Neubau oder Sanierung“ und
Neubewertung aufgrund einer neuen fachlichen Einschätzung**

Dringlichkeitsantrag:

Der Gemeinderat möge beschließen,

den Grundsatzbeschluss vom 28.02.2019 „Rathaus Aschheim Neubau oder Sanierung“ aufzuheben und eine Neubewertung aufgrund einer neuen fachlichen Einschätzung vorzunehmen.

Begründung:

Der Beschluss zum Abriss des Rathauses mit anschließendem Neubau, wurde auf Basis einer Tischvorlage mit der Schlussfolgerung, dass die Sanierung aufgrund einer nötigen Kernsanierung teurer als ein vergleichbarer Neubau wäre, gefasst.

Diese als alternativlos dargestellte Kernsanierung wurde wesentlich und vehement mit einem notwendigen Fußbodenaufbau von 15-20 cm begründet, da dieser Aufbau erhebliche bauliche Folgemaßnahmen nach sich ziehen würde.

Im Schreiben vom 27.03.2019 bewertet das Ing. Büro Pitloun die Situation deutlich anders und empfiehlt eine erheblich günstigere Sanierungsmaßnahme, die als Alternative durchaus machbar scheint.

Dies lässt berechtigte Zweifel aufkommen, ob die Daten-Grundlage für die Entscheidung der Gemeinderäte aller Fraktionen, vollständig und belastbar war.
Daher halten wir eine Neubewertung für unabdingbar.

Kosten:

Die Kosten für die Neubewertung sind bei Bedarf in den Nachtragshaushalt einzustellen.

Anlage:

Schreiben vom 27.03.19 des Ing.Büro Pitloun

Mit freundlichen Grüßen

Gemeinde Aschheim

Ismaninger Str. 8
D-85609 Aschheim

Dipl. Ing. (FH)
Ingenieurbüro für
Baustatik und
Bauingenieurwesen
Fachgebiete:
Stahl- und Spannbeton
Brückenbau
Stahl- Holz- und
Industriebau

Gräfelfing, 27.03.2019

Rathaus Aschheim Altbau - Ismaningerstr. 8
Geplante Baumaßnahme: Errichtung eines Außenaufzugs mit Außenwanddurchbrüchen und behinderten gerechte Erschließung des Altbaus - Umbau - Sanierung Brandschutzertüchtigung.

Hier: Explizite Darstellung der Deckenstärke meiner untersuchten Decken-Sanierungsvariante A

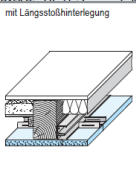
Sehr geehrter Herr 1. Bürgermeister Glashauser,
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,
sehr geehrte Kollegen.

Aus Krankheitsgründen konnte ich den Vortrag für die Aschheimer Bürger am Do 17.01.2019 nicht selber halten, so dass einige Details vielleicht nicht so deutlich hervorgehoben wurden. Ich hatte diesen Vortrag bereits den Vorstellungen des Brandschutzplaners Herrn Dipl. Ing. Schwarz – Gebäudeklasse 5 - F 90 B - angepasst. Von dieser Einstufung hatte ich leider erst am 10.11.18 erfahren.


Aus dem vorgenannten Grund möchte ich noch einmal explizit auf die Deckenstärke der Varianten A eingehen. Das Original meines Vortrags, mit exakten Firmen Angaben (Promat/Knauf), finden Sie im Anhang als PDF. Auch möchte ich noch einmal festhalten, dass es sich nur um die Decken über EG und 1.OG handelt. Die Decken über UG und 2.OG wurden in Stahlbeton erstellt.

Variante A: Stahlträgervariante = die von mir empfohlene Sanierungsmaßnahme – (Decke über EG und 1.OG)

Direktbekleidung - schallentkoppelt N A
Deckenbekleidung in Verbindung mit Rohdecke der Bauart IV

Brandschutz: von unten und oben 1 + 2 + 3	Brandschutz		Holz- balken		Rohdeckenbaustoff aus Holz mit verdeckten Holzbalken Dämmschicht 1)		Knauf hochwertiger Trockenbau
	1	2	Minst. Dicke	Max. Achsb- stände	Minst. Dicke	Minst. Rohdichte	
 mit Längsbohlenverlegung	F30	•	20	800	ohne oder Mineralwolle	•	•
	F60	•	20	800	Mineralwolle 120	•	•
	F90	•	25	1000	Mineralwolle 120	•	•
		•	30	1000	ohne oder Dämmstoff mind. G2	•	•

1) Alternativ zu brandschutztechnisch erforderlicher Dämmschicht ist vorhandener schwerer Deckeneinschub zulässig

Fußbodenaufbau	Feuerwider- standsklasse	Knauf Fertigteilestrich Fußbodenaufbau	
		Tragschicht	Aufbau unterhalb der Tragschicht brandschutztechnisch
Schemazeichnung		Erforderliche Mindest-Dicke für Brandschutz	Erforderlich (von oben nach unten) Zulässige Zwischenschichten
F126.de / F127.de / F128B.de Knauf Fertigteilestriche			
	F90	Brio 23 WF ¹⁾	Keine
		Brio 23 ¹⁾	≥ 10 mm Knauf WF Keine

Deckenaufbau zum Brandschutz von unten nach oben der Decken über EG und 1. OG.

- 30 mm Fireboardplatten - Deckenuntersicht direkt auf Holzbalken aufschrauben.
- Bestandsdecke
- (Evtl. Parkett entfernen) und später wieder neu verlegen bzw. Bodenbelag nach Wahl.
- 10 – 17 mm Ausgleichsschüttung von oben
- 33 mm Trockenestrich Brio 23 WF von oben

Die Deckenstärke erhöht sich nach oben um ca. 50 mm.

- Die Fensterbrüstungen im EG, 1.OG und 2.OG können unverändert bleiben.
- Die leichten Trennwände im EG, 1.OG und 2.OG, zwischen den tragenden Flur- und Außenwänden werden sowieso entkernt und erneuert, so dass eine Anpassung der Türhöhen kein Problem darstellt.
- Die Türen in den tragenden Flurwänden sind hoch genug und brauchen nur abgeschnitten werden.

Meine Empfehlung:

Um eine nachhaltige und zukunftsorientierte Lösung der sonst anstehenden Probleme wie, behindertengerechte Erschließung und Erweiterung der Nutzflächen, empfehle ich einen neuen Süd Bau mit behindertengerechten Anbindungen/ Übergängen an den Altbau mit Fahrstuhl und Stb. Treppe zu erstellen.

Für den Altbau empfehle ich das Dachgeschoss, aus wärmetechnischen- und Brandschutz Gründen, nur für untergeordnete und vorübergehende Tätigkeiten zu nutzen.

In der Hoffnung, evtl. Missverständnisse ausgeräumt zu haben. verbleibe ich

mit freundlichen
Grüßen



E. Pitloun